

Grosse Rohrdommel am Sempacher- und Alpachersee und anderwärts. — Am 3. Februar 1950 wurde eine Grosse Rohrdommel, *Botaurus stellaris*, am Schilfsaum des Sempachersees bei Oberkirch von JOS. HOFER gefunden. Es handelte sich um ein vollständig abgemagertes Weibchen, das nur 545 g wog (Normalgewicht nach NIETHAMMER: ca. 1000 g). Der Vogel wurde der Vogelwarte zur Pflege überbracht, starb aber kurz nach seiner Einlieferung. Er befindet sich in der Sammlung von Herrn JOS. HOFER, Fischerei, Oberkirch.

Am 24. Januar 1950 beobachtete Herr HS. KUNZ eine Grosse Rohrdommel im Schilfe eines Altwassers bei der Einmündung der Kleinen Schliere in den Alpachersee bei Alpnach-Stad. — Ferner wurde ein Ex. von F. MÜHLETHALER am 25. Febr. im Gwattlimoos (Thunersee) gesehen und, nach einer Meldung von HS. ARN, um Mitte Februar ein weiteres Ex. im Gerlafinger Reservat. A. Schifferli, Sempach.

Saatgänse und andere Wintergäste im Wauwilermoos. — Am 15. Januar 1950 flogen vormittags aus einem Roggensaatfeld im Wauwilermoos 4 Saatgänse *Anser fabalis* auf und wechselten in ein anderes Roggenfeld. Diese Aecker mit frischer Saat sind ihre Lieblingsweide. Hier gibt es am meisten abzurupfen. Sie hielten sich einige Tage im Wauwilermoos auf. Auf dem Zug ins Winterquartier, im November-Dezember, sieht man diese Gänse selten, währenddem sie auf dem Rückflug, im Februar-März im Wauwilermoos keine Seltenheit sind. Im Januar dagegen habe ich bis jetzt noch keine beobachtet. — Ausnahmsweise überwintert in Ettiswil eine weisse Bachstelze *Motacilla alba* und am 17. Januar 1950 weidete auf einem Acker ein Schwarm von rund 100 Buchfinkenmännchen *Fringilla coelebs*, offenbar eine Zuggemeinschaft; alles Erscheinungen, die nur dem milden Wetter zuzuschreiben sind. R. Amberg, Ettiswil.

Kolbenente in der Limmat bei Zürich. — Am 8. Jan. 1950 nachmittags, anlässlich einer Exkursion an die Limmat am Stadtrande Zürichs, konnte ich eine Kolbenente ♀ *Netta rufina* beobachten. Es hielt sich in Gesellschaft von einigen Stockentenpaaren auf, in einer Fluchtdistanz von ca. 7—10 m. Die Ente war wenig scheu und die Sicht so gut, dass ich sie einwandfrei bestimmen konnte. Nach längerer Zeit flog sie limmataufwärts. Es ist dies das erstmal, dass ich eine Kolbenente in diesem Gebiet beobachten konnte, wobei zu bemerken ist, dass hier die Ufer der Limmat jeder Bewachung frei sind. An späteren Beobachtungstagen, so unter anderem nach 2 Tagen, konnte ich diese Art nicht mehr sichten. O. J. Johannsen, Zürich

Kolbenente am Thunersee im Reservat Gwatt. — Zum erstenmal sah ich am 14. September 1949 eine Kolbenente ♂ *Netta rufina* im Reservat Gwatt. Seither sah ich sie vom Beobachtungsturm aus fast täglich, zum letztenmal am 24. September. Der Schnabel war prächtig rot, die rotbraune Holle schien am 24. Sept. intensiver gefärbt als bei der 1. Beobachtung (Mauser, Nachwachsen der Scheitel-federn). F. Mühlethaler, Thun.

Vögel im Aletschwald. — Im Heft Nr. 5 des O. B. 1949 berichtet Herr H. ZOLLINGER über seine Beobachtungen im Aletschwald. Er bittet Ornithologen, die im Aletschwald ebenfalls Beobachtungen machten, ihre Resultate zu veröffentlichen. Herr G. BLATTI †, Herr H. LANZ und der Unterzeichnete haben am 6. August 1934 morgens im Aletschwald ein Inventar aufgenommen, welches folgendermassen aussieht:

Alpentannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*, mehrmals; Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus*, vereinzelt; Zitronenzeisig, *Carduelis citrinella*, vereinzelt; Bluthänfling, *Carduelis cannabina*, einmal; Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*, vereinzelt; Buchfink, *Fringilla coelebs*, einige; Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*, einmal; Kleiber, *Sitta europaea*, einmal; Tannenmeise, *Parus ater*, öfters; Haubenmeise, *Parus cristatus*, mehrmals;

Alpenmeise, *Parus atricapillus*, mehrmals; Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*, einmal; Misteldrossel, *Turdus viscivorus*, einige; Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*, einmal; Heckenbraunelle, *Prunella modularis*, einmal; Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*, vereinzelt; Mauersegler, *Apus apus*, den Wald überfliegend; Turmfalke, *Falco tinnunculus*, einmal über dem Wald; Birkhuhn, *Lyrurus tetrix*, einmal. Total also 19 Arten.

W. Bieri, Langenthal

LITERATUR

Chamber's illustrated guides to British Birds. Edited by John Blair
M. A. Verlag: W. and R. Chambers Ltd. London and Edinburgh.

- I. Birds of Coast and Sea.
- II. Birds of Moor and Stream.
- III. Birds of Hill and Forest.
- IV. Birds of Fields and Garden.

Die vier Bändchen sind keine wissenschaftlichen Bestimmungsbüchlein, aber in ihrer Art ganz originell. In jedem sind je 50—80 Arten — eigenartigerweise alphabetisch geordnet — nach Aussehen und Verhalten recht ansprechend geschildert. Die Vögel der Farbbilder von GEORGE RANKIN wirken zwar ausgesprochen «ausgestopft», erhalten aber durch die liebevolle Art, wie sie selbst, sowie die Nester und umgebenden Pflanzen gemalt sind, etwas vom intimen Reiz alter Vogeldarstellungen. Die Reproduktion einiger Holzschnitte aus dem alten Werk von BEWICK (1797—1804) passt dazu ebenso gut, wie die immer wieder eingestreuten alten Gedichtchen und volkskundlichen Angaben, während die (allerdings nicht erstmals publizierten) Photographien von Hosking in starkem Gegensatz dazu Gipfelleistungen moderner Naturphotographie darstellen.

M. Schwarz, Basel.

MAC DONALD, J. D. (1949): Birds of Britain. — G. Bell and Sons Ltd., London. Preis: 8 s 6 d.

Das Büchlein nennt sich bescheiden «ein Führer durch die häufigen Arten», so dass man keine hohen Erwartungen hegt. Immerhin sind volle 200 Arten darin beschrieben und in einfachen Bestimmungsschlüsseln gruppiert. Allerdings sind die Angaben im allgemeinen doch etwas zu knapp. Insbesondere fehlen Angaben über Rufe und Gesang fast ganz. Die Abbildungen genügen bei den auffallenden Arten, sind aber bei den schwieriger zu bestimmenden Grasmücken schon nicht mehr gut brauchbar. Für unsere Verhältnisse kommt das Büchlein natürlich schon seiner auf die Britischen Inseln zugeschnittenen Artenauswahl wegen kaum in Frage.

M. Schwarz, Basel.

FITTER, R. S. R. (1949): London's Birds (Verlag Collins, 23 Tafeln, 256 S., Preis sh 10/6).

Das Buch enthält eine bunte Fülle von Angaben über Vögel, die innert 3—400 Jahren in London als Art oder individuell beobachtet und teils durch Publikationen in Fach- und Tagespresse, durch Gerichtsakten und andere Dokumente bekannt geworden oder gar durch Dichter besungen worden sind. Die wichtigsten Kapitel sind: Gebäulichkeiten und Nestbau, Gebäulichkeiten und Rastplätze etc., Erdboden (Futtersuche, Nestbau, Rast etc.), Bäume, Gebüsche und Nestbau, Bäume, Gebüsche und Futtersuche etc., Sumpf und flache Gewässer, Themse und tiefe Gewässer, Luft. Dank eines Indexes kann in den verschiedenen Kapiteln zusammenge- sucht werden, was alles über eine bestimmte Art gesagt ist.

Leitgedanke des Autors ist, zu zeigen, wie stark Vögel an und auf Häusern gewisse Lebensbedingungen erfüllt finden, wie stark auf Strassen, Grünflächen, in der Stadt etc. Hier einige Angaben, die teils Gegensätze zu den Verhältnissen bei uns aufzeigen. In London nistet der *Turmfalke* sozusagen nie auf Bäumen, der Star nistet